



# REPORT 11

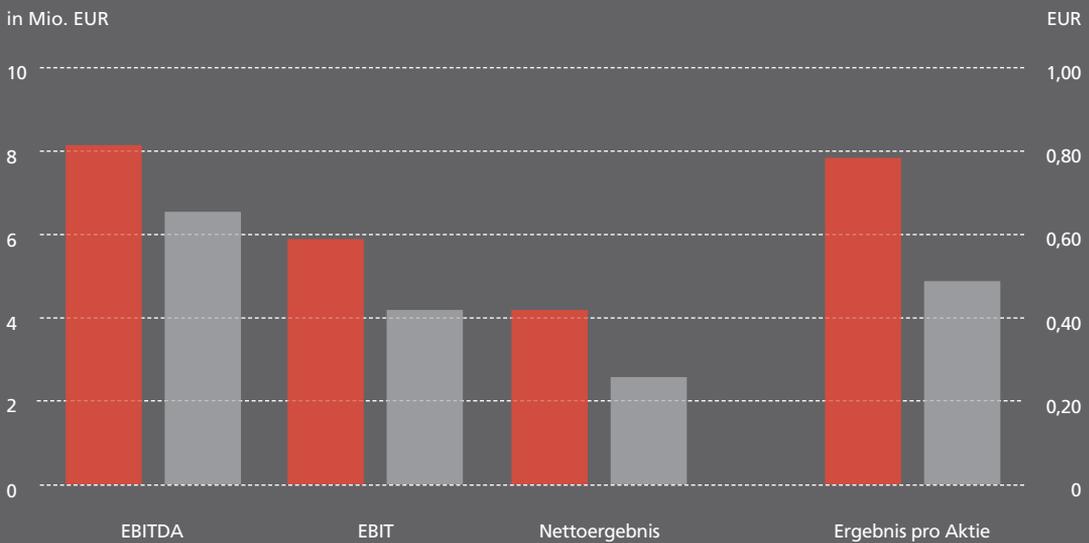
Automobilrennsport | Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten  
Geschäftsbericht 2011



## KENNZAHLEN

in Mio. EUR	2011	2010	2009	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	63,8	44,9	64,8	64,8	60,9	57,6
EBITDA	8,1	6,4	2,6	3,1	12,0	9,7
EBITDA-Marge (in %)	12,7	14,3	4,0	4,8	19,7	16,8
EBIT	5,9	4,1	-0,2	0,2	9,1	6,9
EBIT-Marge (in %)	9,3	9,0	-0,3	0,3	15,0	12,0
Nettoergebnis	4,1	2,5	-1,4	-0,40	5,6	4,2
Ergebnis pro Aktie (in Euro)	0,79	0,49	-0,27	-0,08	1,10	0,82

## AUF EINEN BLICK 2011 | 2010



# INHALT

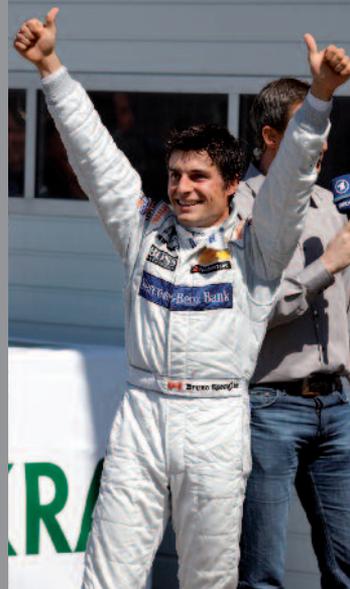
Brief an die Aktionäre	Seite 04
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 06
Aktie & Investor Relations	Seite 10
Das Unternehmen	Seite 14
Lagebericht	Seite 20
Jahresabschluss	Seite 28
Anhang	Seite 34
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 38
Termine 2012 _ Impressum	Seite 39





DTM Zandvoort

- Zweiter Platz für Bruno Spengler
- Spengler führt die Fahrerwertung nach zwei Rennen mit 18 Punkten an



## BRIEF AN DIE AKTIONÄRE



Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre,

die wichtigste Botschaft dieses Geschäftsberichts vorweg: Ihre HWA AG ist gesund! Unser Ziel für 2011 war, das erreichte Erfolgsniveau des Vorjahres zu sichern. Wir haben etwas mehr erreicht als geplant. Alle Ertragskennzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Der Umsatz hat sich ebenfalls erhöht. Den Grundstein für diesen Erfolg haben wir in den beiden Vorjahren gelegt. Unser Kostenmanagement ist strikt und unsere Abläufe in der Forschung und Produktion haben wir optimiert, was sich in einer effizienten Struktur niederschlägt. Dies ist die Basis für eine gute Profitabilität.

Die HWA AG erzielte 2011 ein solides Zahlenwerk. Für das positive Abschneiden im vergangenen Geschäftsjahr war der Erhalt eines umfangreichen Entwicklungsauftrags für Motoren in einem Serienfahrzeug eines Premium-Sportwagenherstellers im Segment „Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten“ ausschlaggebend. Dieses mittelfristig ausgerichtete Projekt sorgte im vergangenen Geschäftsjahr für eine erhebliche Umsatzsteigerung und einen überproportionalen Gewinnanstieg. Die Auslieferung des Projekts SLS AMG GT3 in Zusammenarbeit mit der Mercedes-AMG GmbH hat sich zudem positiv im Umsatz ausgewirkt. Das Geschäft aus dem Motorenleasing und den Motorenverkäufen in der Formel 3 entwickelte sich wie erwartet. Im Segment „Automobilrennsport“ hat sich der Umsatz stabilisiert. Als Dienstleister für die Rennserie „DTM“ war das Jahr 2011 geprägt von der Neuentwicklung der entsprechenden Rennfahrzeuge für die „neue Ära der DTM“. Das überarbeitete Reglement mit dem Einstieg von BMW als dritte Automobilmarke in der Serie ab 2012 führt insgesamt zu einer Kostenreduzierung seitens der Hersteller.

Im Jahr 2011 erzielte die HWA AG einen Nettogewinn von 4,1 Millionen Euro. Der Gewinn je Aktie stieg von 49 Cent auf 79 Cent. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern, EBIT, stieg von 4,1 auf 5,9 Millionen Euro. Unsere EBIT-Marge beträgt 9,3 Prozent. Der Umsatz erhöhte sich im Jahr 2011 um 42 Prozent auf 63,8 Millionen Euro.

Diese soliden Ergebnisse und unsere gute Bilanz erlauben uns erneut, Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, einen attraktiven Dividendenvorschlag zu unterbreiten. Ich habe dem Aufsichtsrat eine Dividendenzahlung von 0,65 Euro je Aktie an die Anteilseigner empfohlen. Auf Basis des Schlusskurses unserer Aktie am Jahresende 2011 entspricht dies einer Dividendenrendite von fast vier Prozent. Das nachhaltige Ziel, mindestens 50 Prozent des Jahresgewinns als Dividende auszuschütten, bleibt unverändert. Für das Jahr 2011 liegt die Ausschüttungsquote über diesem Niveau.

Das Bilanzbild der HWA AG ist unverändert gesund. Die Eigenkapitalquote liegt bei über 56 Prozent. Gegenüber dem Vorjahr hat sich diese Quote aufgrund einer erhöhten Bilanzsumme leicht reduziert. Am Ende des Geschäftsjahres 2011 verfügte die HWA AG über Finanzmittelfonds in Höhe von 9,6 Millionen Euro gegenüber 10,5 Millionen Euro im Vorjahr. Dieser Rückgang hat hauptsächlich zwei Gründe: Wir haben im Jahr 2011 deutlich mehr in die Zukunft investiert als in den Vorjahren. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei 4,4 Millionen Euro nach 0,4 Millionen Euro im Vorjahr. Zudem haben wir plangemäß unsere Darlehen getilgt und Dividenden bezahlt. Unser Nettoguthaben gegenüber dem Stichtag zum Vorjahr beträgt unverändert 0,9 Millionen Euro. Der operative Cashflow hat sich auch im Jahr 2011 positiv entwickelt. Er lag bei 6,9 Millionen Euro und erreichte nahezu den Vorjahreswert. Der Free Cashflow war mit 2,5 Millionen Euro positiv.

Für das laufende Geschäftsjahr sind wir trotz weiterer Unsicherheiten in der Gesamtwirtschaft vorsichtig optimistisch. Unser Ziel ist das Ertragsniveau aus dem Jahr 2011 zu stabilisieren und bestenfalls auszubauen. Wir wollen nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sein, sondern auch sportlich. In die Rennsaison 2012 sind wir gut gestartet. Das Eröffnungsrennen in Hockenheim in der Rennserie Deutsche Tourenwagen-Masters (DTM) haben wir mit den ersten beiden Plätzen siegreich beendet. Gary Paffett belegte den ersten Platz und Jamie Green fuhr auf Platz zwei. Unser Ziel ist an diesen Erfolg anzuknüpfen und weitere Siege in diesem Jahr einzufahren. In der Summe erwarten wir eine stabile Geschäftsentwicklung im Bereich „Automobilrennsport“. Im Segment „Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten“ werden wir das hohe Umsatzvolumen des Vorjahres nicht halten können. Grund ist das Projekt des SLS AMG GT3, dessen Auslieferungen sich gegenüber 2011 in diesem Jahr plangemäß reduzieren. Durch die Abwicklung eines Motorenauftrags für einen britischen Sportwagenhersteller können wir allerdings einen Teil des Umsatzrückgangs kompensieren. Das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel 3 Motoren stabilisiert sich. Trotz eines Umsatzrückgangs im Jahr 2011 sind wir für die Ertragsentwicklung zuversichtlich gestimmt.

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre! Ihre HWA AG ist weiterhin auf Erfolgskurs. Diesen Weg wollen wir fortsetzen. Unsere Spitzenleistungen haben einen Erfolgsfaktor Nummer eins: Menschen, die gemeinsam ein schlagkräftiges Team bilden. Motiviert, talentiert und sehr gut ausgebildet bieten sie die besten Voraussetzungen, die Zukunft weiter positiv zu gestalten. Mit großem Engagement, Erfahrung und Begeisterung – Jahr für Jahr, Monat für Monat, Tag für Tag – wollen wir Ihnen weitere Erfolge präsentieren. Dafür sind wir sehr gut gerüstet und haben deutlich Fahrt aufgenommen.

Die HWA AG ist gut aufgestellt, die Richtung stimmt. Vor uns liegt eine spannende Zukunft, die wir mitgestalten wollen. Für diese Aufgabe haben wir die richtigen Mitarbeiter, die mit Herzblut dabei sind, aber auch mit Verstand, Teamgeist und Offenheit nicht nur das Richtige erkennen, sondern es auch tun.

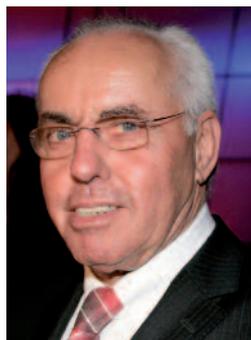
Abschließend möchte ich mich bei unseren Kunden und Partnern, unseren Aktionären, beim Aufsichtsrat sowie bei allen, die zum Erfolg der HWA AG beigetragen haben; ganz besonders bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, herzlich bedanken.

Affalterbach, im April 2012



Gerhard Ungar  
Vorstand

## BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Hans Werner Aufrecht  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

### Sehr geehrte Aktionäre,

die HWA AG hat das Jahr 2011 erfolgreich abgeschlossen. Der Umsatz sowie alle Ertragskennzahlen haben sich gegenüber dem Vorjahr spürbar verbessert. Grund für diese positive Entwicklung war vor allem der Erhalt eines umfangreichen Entwicklungsauftrags für Motoren in einem Serienfahrzeug eines Premium-Sportwagenherstellers. Durch diesen Auftrag konnte die HWA AG die internen Ziele für das Geschäftsjahr 2011 übertreffen. Der Grundstein des Erfolgs lag zudem in einem hohen Engagement aller Mitarbeiter, einem strikten Kostenmanagement sowie optimierten Abläufen in der Forschung und der Produktion. Für die Zukunft ist das Unternehmen gut gerüstet die positive Entwicklung fortzuschreiben.

Der Aufsichtsrat der HWA AG begleitete den Vorstand und das Unternehmen auch im Jahr 2011 gewohnt intensiv. Im Geschäftsjahr 2011 nahm der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Prüfungs- und Kontrollaufgaben mit großer Sorgfalt wahr. Wir haben den Vorstand bei der Unternehmensleitung regelmäßig beraten und dabei die Geschäftsführung und Geschäftsentwicklung der Gesellschaft eng begleitet und überwacht. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren oder in welche der Aufsichtsrat kraft Gesetzes oder Satzung einzubeziehen war, wurden wir unmittelbar und frühzeitig einbezogen. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, umfassend und zeitnah über die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die Ertragssituation und Liquiditätslage, einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements. Kennzeichnend für die Zusammenarbeit war ein intensiver und jederzeit offener Dialog. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in stetigem Kontakt mit dem Vorstand. Neben dem Aufsichtsratsvorsitzenden standen auch weitere Aufsichtsratsmitglieder außerhalb der Sitzungen in Kontakt mit dem Vorstand, um sich über die aktuelle Geschäftsentwicklung und die wesentlichen Geschäftsvorfälle zu informieren bzw. den Vorstand beratend zu unterstützen.

### Aufsichtsratssitzungen und Inhalte

Während des Geschäftsjahres 2011 hat sich der Aufsichtsrat zur Wahrnehmung seiner Aufgaben in insgesamt vier Sitzungen sowie der Bilanzsitzung über die aktuelle Lage der Gesellschaft informiert und mit dem Vorstand eingehend erörtert. Diese Aufsichtsratssitzungen fanden am 02. März, 23. Mai, 15. September und 20. Dezember jeweils in Affalterbach statt. In der Bilanzsitzung am 30. März 2011 billigte der Aufsichtsrat nach eingehender Prüfung, insbesondere auf Grundlage der Vorgespräche, Vorprüfungen und Beratungen, den Jahresabschluss der HWA AG für das Jahr 2010. An der Bilanzsitzung nahm der Abschlussprüfer teil. Anlässlich der Halbjahreszahlen 2011 hat zusätzlich zu den regulären Aufsichtsratssitzungen am 09. August eine Telefonkonferenz stattgefunden.

Über Vorhaben, die für das Unternehmen von besonderer Bedeutung oder eilbedürftig waren, hat der Vorstand den Aufsichtsrat auch zwischen den Sitzungen ausführlich informiert. Alle Maßnahmen und Geschäfte, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, wurden in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich behandelt. Schwerpunkte der Beratungen waren die Umsatz- und vor allem die Ergebnisentwicklung, die Investitionsplanung sowie die jeweilige Lage und Entwicklung der Gesellschaft. Hervorzuheben ist dabei der Entwicklungsauftrag für Motoren in einem Serienfahrzeug eines Premium-Sportwagenherstellers sowie die Auslieferung des Kundensportfahrzeugs SLS AMG GT3. Die Neuentwicklung der entsprechenden Rennfahrzeuge für die „neue DTM“ sowie das überarbeitete Reglement dieser Rennserie waren ebenfalls bedeutende Inhalte der jeweiligen Sitzungen.

#### **Besetzung von Vorstand und Aufsichtsrat**

Im Vorstand der HWA AG gab es im Berichtsjahr keine personellen Veränderungen.

Satzungsgemäß besteht der Aufsichtsrat aus sechs Mitgliedern. Auf Antrag des Vorstands wurde als neues Mitglied des Aufsichtsrats Herr Michael Schmieder, Geschäftsführer der Schmieder Beteiligungs GmbH & Co.KG, wohnhaft in Mannheim, durch Beschluss des Amtsgerichts Stuttgart vom 05. April 2011 bis zur nächsten Hauptversammlung bestellt. Herr Schmieder wurde sodann in der Hauptversammlung am 23. Mai 2011 einstimmig in den Aufsichtsrat gewählt. Die Neuwahl im Aufsichtsrat war notwendig, da im Vorjahr Professor Jürgen Hubbert sein Amt aus persönlichen Gründen niedergelegt hat.

Die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Hans Werner Aufrecht und Rolf Krissler endete mit der Hauptversammlung vom 23. Mai 2011. Mit Ablauf der im Jahr 2012 stattfindenden ordentlichen Hauptversammlung endet ebenfalls die Amtszeit der weiteren Aufsichtsratsmitglieder Christian Wolff, Willibald Dörflinger und Ayman Al-Abbasi. Um die bislang voneinander abweichenden Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder zukünftig möglichst einheitlich zu gestalten, hat die Hauptversammlung am 23. Mai 2011 die wegen Ablauf der Amtszeit bzw. Neuwahl zu bestellenden Aufsichtsratsmitglieder Aufrecht, Krissler und Schmieder einstimmig gewählt als auch die Aufsichtsratsmitglieder Wolff, Dörflinger und Al-Abbasi vorzeitig, ebenfalls einstimmig, wiedergewählt. Bei der Wiederwahl der Aufsichtsratsmitglieder Wolff, Dörflinger und Al-Abbasi wurde die noch verbleibende Amtszeit auf die weitere Amtszeit ihrer Wiederwahl angerechnet. Die Amtszeit der zu wählenden Aufsichtsratsmitglieder Aufrecht, Krissler und Schmieder endet nunmehr zum gleichen Zeitpunkt.

Die Aufsichtsratsmitglieder der HWA AG sind gemäß § 8 Abs. 2 der Satzung bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über das dritte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, gewählt. Dabei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet.

Der Aufsichtsrat setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- Hans Werner Aufrecht, Vorsitzender
- Christian Wolff, stellvertretender Vorsitzender
- Ing. Willibald Dörflinger
- Rolf Krissler
- Ayman Al-Abbasi
- Michael Schmieder

### Abschlussprüfung

Entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 23. Mai 2011 wurde der Wirtschaftsprüfer Dipl. oec. Joachim Lutz, Weilheim-Teck, beauftragt, den Jahresabschluss der Gesellschaft zu prüfen. Den vom Vorstand erstellten Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 hat der Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### Jahresabschluss

Der Jahresabschluss 2011 und der Lagebericht hat allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegen. Sie wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer hat an dieser Sitzung teilgenommen und über die wesentlichen Ereignisse seiner Prüfung berichtet. Er stand für ergänzende Fragen des Aufsichtsrats zur Verfügung. Der Aufsichtsrat hat dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers nach eingehender eigener Prüfung zugestimmt. Er hat den Jahresabschluss am 10. April 2012 gemäß § 172 Satz 1 AktG gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand dessen Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende eingehend diskutiert und sich sodann dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Bilanzgewinns angeschlossen.

### Dank des Aufsichtsrats

Unser Dank gilt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Arbeit und das große Engagement im Geschäftsjahr 2011 sowie unseren Aktionären für Ihr Vertrauen in das Unternehmen.

Für den Aufsichtsrat



Hans Werner Aufrecht  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Affalterbach, im April 2012



DTM-Saisonfinale  
2011, Hockenheim

- Jamie Green siegt  
souverän beim  
letzten Rennen der  
AMG Mercedes  
C-Klasse

## DIE AKTIE DER HWA AG

Das Börsenjahr 2011 war turbulent und geprägt von vielen externen Faktoren, die nur bedingt mit den Fundamentaldaten einzelner Unternehmen im Zusammenhang standen. Der deutsche Aktienmarkt erlebte die größten Rückgänge seit dem 11. September 2001. Die hohe Staatsverschuldung in vielen Ländern Europas sowie in den USA, die Herabstufungen dieser Länder durch die Ratingagenturen und die damit einhergehenden Konjunkturrückgänge waren maßgebliche Auslöser für erhebliche Schwankungen an den Börsen. Sodann lagen alle deutschen Leitindizes im Berichtsjahr zweistellig im Minus.

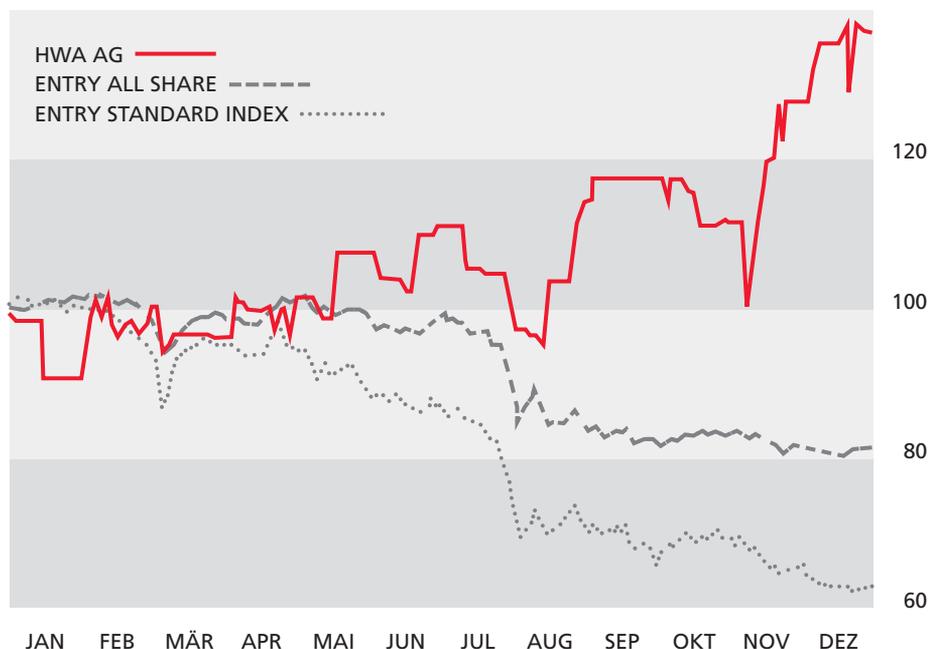
Insgesamt verlief das Börsenjahr 2011 zweigeteilt: Trotz der Spannungen zwischen starkem Wirtschaftswachstum und schwindendem Vertrauen in die Stabilität der Eurozone herrschte bei den Anlegern zu Jahresbeginn noch Zuversicht und die Kurse stiegen auf breiter Front. Das Erdbeben in Japan sorgte kurzfristig für einen Dämpfer im ersten Quartal. Jedoch erreichte der DAX aufgrund der starken industriellen Boomphase in Deutschland bereits einige Wochen später, am 2. Mai, sein Jahreshoch bei 7.528 Zählern. Im Sommer wendete sich indes das Blatt. Die Ängste aufgrund weiter steigender Staatsdefizite in den USA und der EU und die damit zusammenhängenden Sorgen um ein Nachlassen der Wirtschaftsleistung gewannen die Oberhand. Als Anfang August den USA von der Ratingagentur Standard & Poor's ihre Bestnote aberkannt wurde, gaben die Aktienkurse drastisch nach. Der DAX erreichte sein Jahrestief im September mit einem Stand von 5.072 Zählern und beendete das Jahr mit einem Punktestand von fast 7.000. Gegen Jahresende setzte sodann eine Erholung ein. Gleichwohl haben alle deutschen Leitindizes 2011 zweistellige Rückgänge verkraften müssen. Deutschlands Leitindex DAX verlor 15 Prozent. Der SDAX verlor ebenfalls 15 Prozent. Während der MDAX mit einem Minus von 13 Prozent noch am glimpflichsten davonkam, büßte der TecDAX über 20 Prozent an Wert ein. Der Entry All Share Index, in welcher die HWA-Aktie vertreten ist, verlor 18 Prozent. Schlusslicht am deutschen Aktienmarkt bildete der Index des Entry Standard. Er gab um 35 Prozent nach.

Angesichts der erheblichen Kursverluste entwickelte sich die Aktie der HWA AG sehr erfreulich. Die Aktie erzielte im Jahr 2011 ein Kursplus von 33 Prozent! Die HWA-Aktie startete am 3. Januar 2011 mit einem Schlusskurs von 12,65 Euro in das neue Börsenjahr. Noch im Januar wurde das Jahrestief mit 10,74 Euro markiert. Danach ging es aufwärts. Entgegen dem allgemeinen Trend konnte die Aktie im Jahresverlauf weiter zulegen und beendete das Börsenjahr 2011 fast auf Jahreshoch. Am letzten Handelstag schloss die Aktie das Jahr bei 16,76 Euro. Somit konnte die Aktie im Vergleich sämtliche Indizes deutlich überflügeln. Die erfreuliche Kursentwicklung ist umso beachtlicher, da die Aktie bereits im Jahr 2010 um 36 Prozent zulegen konnte und somit auch im Jahr 2010 fast alle Indizes übertraf. Die Aktie der HWA AG zählt sodann zu den Top-Performern.

Die starke Kursentwicklung im Jahr 2011 sorgte entsprechend für eine höhere Marktkapitalisierung. Diese lag zum Jahresende bei 86 Millionen Euro und damit um 21 Millionen Euro höher als Ende 2010. Das Handelsvolumen hat sich allerdings gegenüber dem Vorjahr reduziert. Nach durchschnittlich 816 Stücken pro Tag, sank das Handelsvolumen im Jahr 2011 auf 353 Stücke pro Tag im Durchschnitt.

## Die Aktie auf einen Blick

### Kursentwicklung 2011 – Xetra (Indexiert zum Entry All Share Index)



Wertpapierkennnummer (WKN)	A0LR4P
ISIN	DE000A0LR4P1
Börsenkürzel	H9W
Handelssegment	Entry Standard (Teilbereich des Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse
Art der Aktien	Auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien)
Grundkapital	5.115.000,00 Euro
Anzahl Aktien	5,115 Millionen Stück
Erstnotiz	19. April 2007
Erster Kurs	25,13 Euro
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler AG

## Investor Relations / Presse

---

Die Kommunikation mit institutionellen und privaten Investoren hat bei der HWA AG einen hohen Stellenwert. Mit unserer Investor Relations-Arbeit pflegen wir den kontinuierlichen und offenen Informationsaustausch mit allen Akteuren des Kapitalmarkts, die von uns alle gleich behandelt werden. Interessierten Aktionären stehen wir regelmäßig in Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen zur Verfügung. Auch im Jahr 2011 gab es intensive Kontakte zu bestehenden und potenziellen Investoren. Das Coverage der HWA betreut seit dem Jahr 2008 die Close Brothers Seydler Research AG. Zu den zentralen Veranstaltungen im Rahmen des Unternehmenskalenders zählte im vergangenen Jahr die vierte ordentliche Hauptversammlung der HWA AG am 23. Mai in Affalterbach. Die Hauptversammlung ist zudem ein wichtiges Forum, um den Kontakt zu unseren Aktionären zu pflegen.

Die Website [www.hwaag.com](http://www.hwaag.com) bietet im Bereich Investor Relations Aktionären und Interessenten detaillierte Informationen rund um die Aktie der HWA AG und ist eine wichtige Informationsplattform für die Kommunikation mit Aktionären sowie dem Kapitalmarkt. Dazu gehören Pressemeldungen, Halbjahres- und Geschäftsberichte. Zudem besteht die Möglichkeit, sich auf einen E-Mail-Verteiler für künftige Unternehmensnachrichten setzen zu lassen. Die Homepage wird seitens der Gesellschaft regelmäßig aktualisiert.

## Hauptversammlung 2011

---

Am 23. Mai 2011 fand die vierte ordentliche Hauptversammlung der HWA AG nach dem Börsengang im Jahr 2007 statt. Rund 60 Aktionäre fanden sich in der Reitanlage im Rotland in Affalterbach ein. Vom Grundkapital in Höhe von 5.115.000 Euro waren 4.762.737 Euro, entsprechend 93,11 Prozent, vertreten. Das Interesse, vor allem auch seitens der Kleinaktionäre an unserer Gesellschaft, freut uns sehr.

Die Beschlüsse wurden alle einstimmig im Sinne der Verwaltungsvorschläge erfasst.

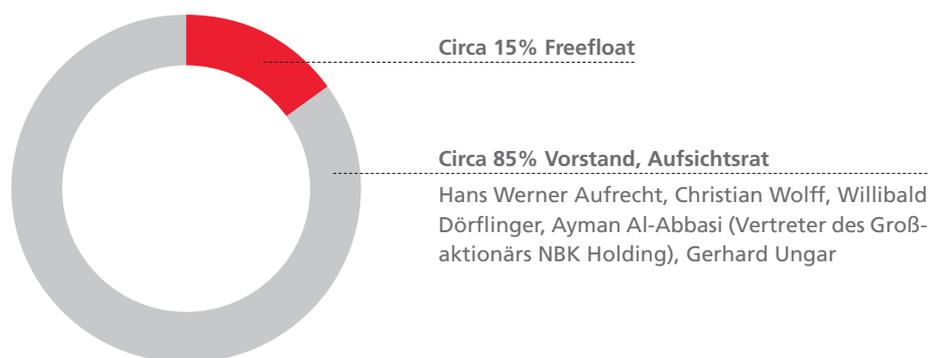
Im Einzelnen abgestimmt wurde über die Verwendung des Bilanzgewinns zur Ausschüttung einer Dividende von 0,50 Euro je Aktie (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die Wahl von Dipl. oec. Joachim Lutz zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 (TOP 5) sowie über die Wahl der Herren Hans Werner Aufrecht, Christian Wolff, Willibald Dörflinger, Ayman Al-Abbasi, Rolf Krissler und Michael Schmieder in den Aufsichtsrat (TOP 6). Herr Michael Schmieder wurde am 5. April 2011 durch das Amtsgericht Stuttgart zum Aufsichtsrat bestellt. Diese Bestellung ist mit der Hauptversammlung abgelaufen, sodass sich Herr Schmieder dem Votum der Aktionäre stellte. Die Herren Aufrecht, Wolff, Dörflinger, Krissler und Al-Abbasi waren zuvor bereits Mitglieder des Aufsichtsrats der HWA AG. Da von vereinzelt Mitgliedern die Amtszeit mit Beendigung der vierten ordentlichen Hauptversammlung abgelaufen ist, und um die bislang voneinander abweichenden Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder zukünftig möglichst einheitlich zu gestalten, hat die HWA AG auf der Hauptversammlung neben den wegen Ablauf der Amtszeit bzw. Neuwahl zu bestellenden Aufsichtsratsmitgliedern Aufrecht, Krissler und Schmieder auch die Aufsichtsratsmitglieder Wolff, Dörflinger und Al-Abbasi vorzeitig wieder gewählt.

## Finanzkalender 2012

8. Juni 2012	Hauptversammlung der HWA AG in Affalterbach
30. August 2012	Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2012

## Aktionärsstruktur

*Hinweis: Die HWA AG ist aufgrund ihrer Notierung im Entry Standard nicht verpflichtet, eine Angabe über die Aktionärsstruktur zu machen und erhält den Anteilsbesitz der entsprechenden Großaktionäre unverbindlich. Die Angaben sind entsprechend nicht verifiziert.*



Im Verlauf des Jahres blieb die Aktionärsstruktur sehr konstant. Größter Anteilseigner ist unverändert Hans Werner Aufrecht gemeinsam mit der NBK Holding aus Qatar. Der Firmengründer Hans Werner Aufrecht, MarchSixteen Finance Services, vertreten durch Herrn Christian Wolff, Willibald Dörflinger über die Dörflinger Privatstiftung und Nasser Bin Khaled (NBK) Holding, alle im Aufsichtsrat vertreten, sowie der Vorstand halten circa 85 Prozent des Grundkapitals an der HWA AG. Die NBK Holding aus Qatar hält rund 28 Prozent der Anteile.

## Dividende

Der Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung im Juni 2012 die Ausschüttung einer Dividende von 0,65 Euro je Aktie für das vergangene Geschäftsjahr aus dem Bilanzgewinn 2011 der HWA AG in Höhe von 19 Millionen Euro vor. Ziel der HWA AG ist unverändert eine auf Kontinuität ausgerichtete aktionärsfreundliche Dividendenpolitik, die vorsieht mindestens 50 Prozent des Jahresüberschusses an die Anteilseigner auszuschütten. Bei einem Kursniveau auf Basis des Schlusskurses zum Jahresende 2011 von 16,76 Euro entspricht die Ausschüttung einer Dividendenrendite von 3,9 Prozent.

## HWA AG – DAS UNTERNEHMEN

Die Ende des Jahres 1998 von Hans Werner Aufrecht unter dem Namen H.W.A. GmbH gegründete Gesellschaft nahm 1999 den Geschäftsbetrieb auf. Mit dem Beschluss zur Formumwandlung vom 4. Dezember 2006 hat das Unternehmen seine Rechtsform in eine Aktiengesellschaft gewechselt. Die Umwandlung auf den Namen „HWA AG“ hat das Amtsgericht Stuttgart am 15. Dezember 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Das Unternehmen entstand durch Ausgliederung aus dem von Hans Werner Aufrecht 1967 gegründeten Veredelungsspezialisten Mercedes-AMG GmbH. Ende 1998 veräußerte Aufrecht die damalige AMG Motoren- und Entwicklungsgesellschaft mbh mehrheitlich an die Daimler AG. Im Rahmen der Transaktion erfolgte die Ausgliederung des Bereichs Automobilrennsport. Er umfasste das heutige Team AMG-Mercedes in der DTM sowie Teile des Bereichs Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten. Sie wurden auf die HWA AG übertragen. Die Gesellschaft übernahm bei der Firmengründung rund 80 Mitarbeiter von der Mercedes-AMG GmbH.

Die Geschäfte der HWA AG konzentrieren sich auf die Entwicklung und Fertigung von Hochtechnologie im Luxussegment der Rennsportwagen und Fahrzeuge. Das Unternehmen strukturiert seine Aktivitäten in zwei Geschäftsbereiche: Einerseits als Komplettdienstleister im Automobilrennsport und andererseits als Entwicklungspartner von Fahrzeugen bzw. Fahrzeugkomponenten für das Premiumsegment des Automobilmarkts.

### **Automobilrennsport**

---

Die Teilnahme an der Rennserie Deutsche Tourenwagen-Masters (DTM) stellt den Schwerpunkt des Geschäftsbereichs Automobilrennsport dar. Im Auftrag der Motorsportabteilung der Daimler AG tritt das offizielle Rennteam der HWA AG als „Team AMG-Mercedes“ in der DTM an. Das Dienstleistungsportfolio umfasst alle Aufgaben zur erfolgreichen Durchführung des Rennbetriebs. Der HWA AG obliegt die komplette Entwicklung und der Aufbau der Rennfahrzeuge samt Motoren. Das Unternehmen führt den Betrieb des Rennteams von der Konzeption über die Planung bis zur Vorbereitung und Durchführung der Rennen. Zu diesem Aufgabenspektrum gehören auch die Betreuung wie der Einsatz der Rennfahrer sowie die Umsetzung des Markenauftritts und das Gewinnen von Sponsoren in enger Abstimmung mit der Daimler AG. Überdies betreut und produziert die HWA AG auch Automobilrennfahrzeuge und Motoren für externe Kunden, die mit eigenen Rennsportteams an der DTM teilnehmen. Die Gesellschaft ist bei allen Rennsportwagen für die vollständige technische Betreuung verantwortlich. Für alle Fahrzeuge übernimmt das Unternehmen gemeinsam mit der Daimler AG die Vermarktung. Im Berichtszeitraum wurden zehn Wertungsläufe in fünf Ländern ausgetragen. Als besonderes Highlight hat im Sommer 2011 in München ein zusätzliches Show-Event stattgefunden. Bruno Spengler konnte dieses „Rennen“ für sich entscheiden. Insgesamt wurden 2011 neun Rennfahrzeuge des Teams AMG-Mercedes eingesetzt.

Das Team AMG-Mercedes startete erfolgreich in die DTM-Saison 2011. Beim Auftaktrennen in Hockenheim siegte Bruno Spengler. Ralf Schumacher belegte Platz drei und erzielte mit diesem Erfolg seinen ersten Podestplatz seit seinem Einstieg in die DTM im Jahr 2008. Zudem

konnte Ralf in Spielberg den zweiten Platz belegen. Bruno siegte am Norisring und das Finale in Hockenheim konnte Jamie Green für sich entscheiden. Nach dem Gewinn der Meisterschaft in der Fahrer- und Teamwertung im Jahr 2010, konnten diese Erfolge im Jahr 2011 nicht wiederholt werden.

Die DTM ist der Kernmarkt der HWA AG. Das Unternehmen agiert dort gemeinsam mit Mercedes-Benz sehr erfolgreich. Mercedes-Benz gewann in der „Neuen DTM“ seit 2000 80 von 130 Rennen. In der Summe gewann Mercedes-Benz seit 1988 165 DTM-Rennen, also fast die Hälfte der 342 Läufe. Die HWA-Truppe konnte insgesamt zehn Fahrertitel für Mercedes-Benz einfahren: DTM 1992 und 1994 mit Klaus Ludwig, DTM und ITC 1995 sowie DTM 2000, 2001, 2003 und 2006 mit Bernd Schneider – und die DTM 2005 mit Gary Paffett sowie 2010 mit Paul di Resta. Diese Erfolge machen das Team AMG-Mercedes zum siegreichsten Team in der DTM-Geschichte.

Parallel zu den Rennen im Jahr 2011 war das Berichtsjahr durch die Neuentwicklung der Rennfahrzeuge im Zuge der Änderungen im Reglement geprägt. Alle drei Hersteller, Mercedes-Benz, AUDI und BMW haben ihre 2012er-Rennautos auf der Basis vieler Einheitsbauteile entwickelt, um die Kosten deutlich zu senken. Das neue Monocoque ist eines von etwa 50 Einheitsbauteilen, die an den Autos aller drei Premium-Hersteller identisch sind. Dazu zählen Bereiche wie die Bremsen, das Getriebe, die Kardanwelle, die neue Wippenschaltung, der Tank oder der Heckflügel. Die Maßnahme führt zu geringeren Kosten, ohne den Entwicklungsspielraum der Aerodynamik, des Fahrwerks oder des Motors einzuschränken und geht nicht zu Lasten der Faszination Motorsport. Ziel ist die technische Kompetenz des jeweiligen Herstellers unter Beweis zu stellen und gleichzeitig kosteneffizient zu agieren.

#### Rennsport-Kalender 2012

22.	April	2012	(D)	Präsentation Wiesbaden
29.	April	2012	(D)	Hockenheimring Baden-Württemberg
06.	Mai	2012	(D)	Lausitzring
20.	Mai	2012	(GB)	Brands Hatch
03.	Juni	2012	(A)	Spielberg
01.	Juli	2012	(D)	Norisring
15.	Juli	2012	(D)	Olympiastadion München
19.	August	2012	(D)	Nürburgring
26.	August	2012	(NL)	Circuit Park Zandvoort
16.	September	2012	(D)	Motorsport Arena Oschersleben
30.	September	2012	(E)	Valencia
21.	Oktober	2012	(D)	Hockenheimring Baden-Württemberg

## Ausblick Automobilrennsport

---

Das Team AMG-Mercedes ist erfolgreich in die neue DTM-Saison 2012 gestartet. Beim Auftaktrennen in Hockenheim siegte Gary Paffett. Jamie Green belegte Platz zwei. In dieser Saison starten Jamie Green, Gary Paffett, Ralf Schumacher und Christian Vietoris in den vier neuen Mercedes AMG C-Coupés des HWA-Teams. Die populärste internationale Tourenwagenserie DTM wird in dieser Saison zehn Wertungsläufe in fünf Ländern austragen. Der Kalender enthält deutsche Traditionsstrecken, internationale Highlights und erneut die altbekannte Rennstrecke in Spielberg/Österreich. Insgesamt werden 2012 acht Rennfahrzeuge des Teams AMG-Mercedes eingesetzt. Ab der Saison 2012 fährt neben Mercedes-Benz und AUDI erstmals wieder BMW in der DTM mit. Der Einstieg eines dritten Herstellers macht die Serie attraktiver und bietet eine gute Visibilität für die nächsten Jahre. Der Vorstand erwartet in diesem Jahr eine Stabilisierung der Erlöse im Bereich „Automobilrennsport“.

## Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten

---

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten führt die HWA AG mit ihrem hochspezialisierten Rennsport Know-how Entwicklungsaufträge für Kunden aus der Automobilindustrie durch. Die Gesellschaft ist vor allem für das Premium-Segment der Branche ein außerordentlich geschätzter Entwicklungspartner. Mit dem CLK-GTR, CLK DTM AMG und dem Mercedes SL 65 AMG Black Series hat die HWA AG in der Vergangenheit umfangreiche Entwicklungsdienstleistungen erbracht. Nach erfolgreicher Auslieferung des Projekts SL 65 AMG Black Series haben wir im vergangenen Jahr in enger Zusammenarbeit mit unserem Partner Mercedes-AMG eine GT3 Version des Mercedes-Benz SLS AMG als Nachfolgeprojekt entwickelt und produziert. Der SLS AMG GT3 ist als Kundensportfahrzeug für Sprint- und Langstreckenrennen konzipiert. Diese Rennserien für seriennahe GT-Fahrzeuge zeichnen sich durch vielfältige Teilnehmerfelder sowie spannende Rennverläufe aus. Nicht zuletzt dank ihrer vergleichsweise günstigen Kostenstruktur gewinnen sie weltweit immer mehr an Bedeutung. Der SLS AMG GT3 ist gemäß dem internationalen FIA-GT3-Reglement entwickelt und berechtigt zur Teilnahme an allen GT3-Rennserien. Die Qualität des Grundfahrzeugs und unsere Kompetenz garantieren den Kunden ein wettbewerbsfähiges Einsatzauto.

Insgesamt wurden im Jahr 2011 mehr als 40 SLS AMG GT3 an Kunden ausgeliefert. Die Kundenresonanz ist sehr positiv. Der Rennsportwagen wurde in mehr als 15 Rennserien und auf vier Kontinenten im Jahr 2011 eingesetzt. Als Fazit für das Kundensportjahr 2011 mit dem SLS AMG GT3 bleibt festzuhalten, dass dieses Auto der erfolgreichste Neueinsteiger im Motorsportjahr 2011 war. Schon kurz nach der Auslieferung im März fuhr das seriennahe Fahrzeug auf Anhieb ganz vorne mit. Insgesamt wurden 22 Siege erzielt. Die Krönung war der Gewinn der FIA GT3 Europameisterschaft.

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten hat sich das Unternehmen überdies einen hervorragenden Ruf bei der Entwicklung und Produktion von Rennmotoren erworben. Vor neun Jahren kam der Mercedes-Benz Formel 3-Motor M271, der aus dem Serienmotor der C- und E-Klasse entwickelt wurde, beim Auftakt der Deutschen Formel 3 Meisterschaft in Hockenheim erstmals zum Einsatz. Seit der Gründung der Formel 3 Euro Serie im Jahr 2003 gewannen Fahrer mit Mercedes-Benz Motoren rund 80 Prozent aller Rennen (149 Siege in 185 Läufen, davon 113 Doppelsiege) und sieben von neun möglichen Fahrer-Titeln.

Im Geschäftsjahr 2011 hat die HWA AG darüber hinaus einen umfangreichen Entwicklungsauftrag für Motoren in einem Serienfahrzeug erhalten. Auftraggeber ist ein Premium Sportwagenhersteller. Die Arbeiten an diesem Projekt haben im Jahr 2011 begonnen. Der Auftrag hat sich bereits positiv im Umsatz und vor allem im Ertrag ausgewirkt.

### **Ausblick Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten**

---

Im Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten erwartet die HWA AG im Jahr 2012 rückläufige Umsätze. Die Auslieferung für den SLS AMG GT3 setzt sich zwar fort, allerdings wird das hohe Niveau aus dem Jahr 2011 nicht erreicht werden. Das Geschäft mit den Triebwerken für die Formel 3 wird sich in diesem Jahr stabilisieren. Der Entwicklungsauftrag für Motoren in einem Serienfahrzeug setzt sich weiter fort und wird einen Teil der wegfallenden Umsätze aus dem Projekt SLS AMG GT3 kompensieren. Trotz leicht rückläufiger Umsätze, erwartet der Vorstand stabile Ergebnisbeiträge in diesem Segment. Ziel ist es weitere Entwicklungsprojekte zu gewinnen. Die HWA AG befindet sich an dieser Stelle in intensiven Gesprächen.



**24-Stunden-Rennen von Dubai**

- Erfolgreicher Abschluss des Entwicklungs- und Testprogramms für den eingesetzten SLS AMG GT3
- Der SLS AMG GT3 belegte in diesem Rennen Platz 3





K. Schell  
D. Holt

S. Curtis  
T. Pappas

DUBAI

iev

DUNLOP 24H DUBAI 2011

8

TW STEEL  
BIG IN MECHANICAL WATCHES

A6

NATHAN.M

FALCON.COM

STIHL

# LAGEBERICHT

## 1. Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der Gesellschaft im Jahre 2011

---

Die „HWA AG“ wurde als GmbH am Ende des Jahres 1998 gegründet und nahm im Jahre 1999 den Geschäftsbetrieb auf. Am 4. Dezember 2006 hat die Rechtsform der Gesellschaft in eine Aktiengesellschaft gewechselt. Der Formwechsel in eine Aktiengesellschaft wurde am 15. Dezember 2006 unter dem Firmennamen "HWA AG" in das Handelsregister Stuttgart eingetragen. Seit dem 19. April 2007 werden die Aktien an der Frankfurter Wertpapierbörse im so genannten Entry Standard gehandelt, welcher dem Börsensegment Open Market (Freiverkehr) angehört.

Seit ihrer Gründung ist die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Wesentlichen unverändert geblieben. Sie umfasst einerseits den Automobilrennsport und andererseits die Entwicklung und Produktion von Fahrzeugen/ Fahrzeugkomponenten für Straßen- und Kundensportfahrzeuge. Der Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten wurde in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert und ausgebaut.

Der Schwerpunkt des Geschäftsbereiches Automobilrennsport stellt die Teilnahme an der Rennsportserie Deutsche Tourenwagen-Masters (DTM) dar. Die Daimler AG beauftragt hierbei die HWA AG – welche offiziell als Rennteam „Team AMG-Mercedes“ geführt wird – mit der Konstruktion, der Entwicklung, dem Aufbau und dem Einsatz von Rennfahrzeugen. Darüber hinaus zählen zum Dienstleistungsumfang auch die Rekrutierung und Betreuung von Rennfahrern sowie die Unterstützung von zwei Kundenteams, die mit von der HWA AG aufgebauten Rennfahrzeugen an der DTM teilnehmen.

Im zweiten Geschäftsbereich Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten führt die HWA AG mit ihrem rennsportspezifischen „know-how“ Entwicklungs- und Produktionsaufträge aus. Der Fokus ist vor allem auf die Motoren- und Fahrzeugentwicklung gerichtet, bei welcher die HWA AG als spezialisierter Lieferant und Hersteller gilt. Daneben hat sich die Rennmotorenentwicklung und -produktion einen hervorragenden Ruf erworben. Dieser Dienstleistungsumfang umfasst die Vermietung und Wartung von Formel 3 Aggregaten für diverse Teams in verschiedenen Formel 3 Rennserien.

## 2. Konjunkturelle Lage

---

Die globale Wirtschaftsleistung konnte besonders im ersten Halbjahr 2011 einen starken Aufwärtstrend verzeichnen. Trotz einer Abschwächung des Wachstums im zweiten Halbjahr 2011 konnte für das Gesamtjahr dennoch ein Zuwachs von 3 Prozent verzeichnet werden. Wie bereits in den Vorjahren lag die treibende Kraft der Weltwirtschaft im prosperierenden asiatischen Raum. Im Gegensatz zu China, das mit seinem Wachstum von 8,9 Prozent den Spitzenreiter unter den BRIC-Ländern darstellt, weisen die anderen BRIC-Länder noch immer hohe Wachstums- und Inflationsrisiken auf.

Auch im Jahr 2011, dem zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise, konnte sich der konjunkturelle Aufholprozess der deutschen Wirtschaft fortsetzen. Zum ersten Mal konnte das Vorkrisenniveau des preisbereinigten BIP wieder überschritten werden, gegenüber dem Vorjahr konnte es einen Anstieg von 3,0 Prozent erreichen. Die Wachstumsimpulse stammen vorwiegend aus

dem Inland, wobei sich insbesondere die privaten Konsumausgaben als Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung erwiesen, sie stiegen so stark wie zuletzt vor 5 Jahren. Ein starker Anstieg der Investitionen, insbesondere in Maschinen, Geräte und Fahrzeuge (+8,3 Prozent), sowie eine Steigerung des Außenhandels um 8,2 Prozent trugen ebenfalls entscheidend zum Wachstum des BIP bei. Die deutschen Exporte überschritten im Jahr 2011 erstmalig die Rekordmarke von einer Billion Euro.

Die weltweite Automobilkonjunktur konnte im Jahre 2011 einen Zuwachs von 3,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr 2010 verzeichnen. Zuwächse bei Neuzulassungen von PKW hatten sich besonders auf die Länder in Nordamerika und Europa verteilt.

In Deutschland wurden in 2011 etwa 3,17 Mio. Pkw neu zugelassen. Das ist eine Steigerung von 9,3 Prozent im Vergleich zum Jahr 2010 mit 2,9 Mio. neu zugelassenen PKW. Die Schwankungen der monatlichen Neuzulassungen ließen keinen eindeutigen Trend erkennen. Gegen Ende des Jahres 2011 zeichneten sich allerdings für die meisten Hersteller erhebliche Zuwachsraten auf dem deutschen Markt ab. Der Marktanteil der inländischen Marken lag dabei bei 64,7 Prozent.

Bis auf die Minis (-12,4 Prozent) konnten alle anderen Pkw-Segmente im vergangenen Jahr deutliche Zuwächse verbuchen. Den größten Sprung gab es in der Oberklasse, hier wurde ein Plus von 30,3 Prozent erzielt. Den Spitzenplatz nimmt dabei der Mercedes CLS (+21,0 Prozent) ein. Durch die weltweite Präsenz und die hohe Beliebtheit der deutschen Autobauer und ihrer Zulieferer sind die Rahmenbedingungen für ein gutes Exportjahr 2012 gesteckt.

### 3. Geschäftsentwicklung und Ertragslage

---

Die Umsatzerlöse beliefen sich im Jahr 2011 auf 63,8 Millionen Euro. Damit lagen sie um 41,9 Prozent deutlich über dem Vorjahresniveau von 44,9 Millionen Euro. Davon entfielen 52,6 Millionen Euro (im Vorjahr 40,5 Millionen Euro) auf Deutschland und 11,1 Millionen Euro (im Vorjahr 4,4 Millionen Euro) auf das Ausland.

In den Segmenten Automobilrennsport und Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten nahm der Umsatz gegenüber dem Vorjahr zu. Die Fahrzeugverkäufe und das Ersatzteil-/ Servicewesen SLS AMG GT3 sowie eine Auftragsentwicklung im Motorenbereich trugen zu einer deutlichen Umsatzsteigerung bei. Durch das „Neue DTM-Reglement“, welches im Jahr 2009 verabschiedet wurde, wurde eine Neuentwicklung der DTM-Rennfahrzeuge erforderlich.

Aufgrund des hohen Produktionsoutputs erhöhte sich der gesamte Materialaufwand deutlich um 84,5 Prozent von 15,8 Millionen Euro auf 29,2 Millionen Euro. Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stieg um 158,4 Prozent von 8,2 Millionen auf 21,2 Millionen Euro. Die starke Erhöhung ist einerseits durch die Produktion und das Ersatzteil-/Servicewesen des SLS AMG GT3 zu begründen. Andererseits schlugen höhere Materialaufwendungen durch die Entwicklung der neuen DTM-Rennfahrzeuge und eine Auftragsentwicklung im Motorenbereich zu Buche. Der Anteil des Materialaufwands an der betriebswirtschaftlichen Gesamtleistung stieg von 34,3 Prozent auf 44,2 Prozent.

Bei den Personalkosten wurde ebenfalls ein Anstieg verzeichnet. Diese erhöhten sich um 9,3 Prozent von 15,1 Millionen Euro auf 16,5 Millionen Euro, da aufgrund des höheren Auftragsvolumens auch ein höherer Personaleinsatz notwendig war.

Die HWA AG konnte im Jahre 2011 mit 5,9 Millionen Euro ein deutlich positives EBIT erwirtschaften. Im Vergleich zum Vorjahr lag das EBIT noch bei 4,1 Millionen Euro.

Das EBIT (Earnings before Interest and Taxes oder Ergebnis vor Zinsen und Steuern) wird bei der HWA AG als operative Ergebnisgröße herangezogen und errechnet sich wie folgt:

#### Gewinn- und Verlustrechnung

in Millionen Euro (gerundet)	2011	2010
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>63,8</b>	<b>44,9</b>
Bestandsveränderung	1,0	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	1,3	1,0
<b>Gesamtleistung</b>	<b>66,0</b>	<b>46,0</b>
Materialaufwand	29,2	15,8
Personalaufwand	16,5	15,1
Abschreibungen	2,1	2,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12,2	8,6
<b>EBIT</b>	<b>5,9</b>	<b>4,1</b>

Das Finanzergebnis konnte im Jahre 2011 um 24,2 Prozent verbessert werden und beträgt minus 0,3 Millionen Euro. Die Gründe hierfür waren höhere Zinserträge auf Tagesgelder sowie geringere Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten.

Nach der Saldierung der Gesamterlöse mit den Gesamtaufwendungen verbleibt ein Jahresergebnis in Höhe von 4,1 Millionen Euro gegenüber 2,5 Millionen Euro im Vorjahr.

#### 4. Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,8 Prozent von 21,0 Millionen Euro auf 24,1 Millionen Euro. Die Gründe hierfür waren das kontinuierliche und gezielte Investitionsprogramm zur nachhaltigen Zukunftssicherung der HWA AG. Dieses umfasste unter anderem auch den Erwerb einer Erweiterungsfläche. Ebenfalls erhöhte sich das Umlaufvermögen um 15,7 Prozent von 18,7 Millionen Euro auf 21,7 Millionen Euro. Dieser Anstieg ist einerseits auf höhere Forderungsbestände aus Lieferungen/Leistungen und andererseits auf höhere Vorräte zurückzuführen, die für die laufende Produktion und das Ersatzteilwesen des SLS AMG GT3 vorgehalten werden mussten.

Im Vergleich zum Jahre 2010 erhöhten sich die Rückstellungen um 67,5 Prozent. Die Gründe hierfür sind höhere Steuerrückstellungen sowie sonstige Rückstellungen für Personal und Material. Des Weiteren sind die Verbindlichkeiten um 20,7 Prozent von 12,9 Millionen Euro auf 15,5 Millionen Euro angestiegen. Die höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen resultieren aus der Materialbeschaffung für die neuen DTM-Rennfahrzeuge und für

die laufende Produktion sowie das Ersatzteilwesen SLS AMG GT3. Als gegenläufiger Effekt konnten die Bankverbindlichkeiten reduziert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme von 40,0 Millionen Euro auf 46,0 Millionen Euro. Der Anteil des Anlagevermögens davon sank marginal von 52,4 Prozent auf 52,3 Prozent. Dahingegen wuchs der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von 46,8 Prozent auf 47,1 Prozent an. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der gestiegenen Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr von 61,0 Prozent auf 56,3 Prozent verringert. Trotz dieser Verringerung liegt sie nach wie vor deutlich über dem Branchendurchschnitt.

Am Ende des Geschäftsjahres 2011 verfügte die HWA AG über Finanzmittelfonds in Höhe von 9,6 Millionen Euro gegenüber 10,5 Millionen Euro im Vorjahr. Diese geringfügige Reduzierung um 8,2 Prozent hat hauptsächlich zwei Gründe: Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit fiel aufgrund des stark angestiegenen Investitionsvolumens in die Zukunftssicherung deutlich negativ aus. Des Weiteren ist der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit angesichts der Dividendenausschüttung und der Darlehenstilgung ebenfalls negativ.

## 5. Beschäftigte

---

Im Geschäftsjahr 2011 waren im Durchschnitt 216 (Vorjahr: 202) Mitarbeiter inklusive der Vorstände beschäftigt:

- 101 Angestellte
- 113 Arbeiter
- 2 Auszubildende/Praktikanten

## 6. Chancen und Risiken

---

Um potentielle Risiken möglichst zeitnah identifizieren zu können, setzt die HWA AG Instrumentarien ein, welche auf einem durchgängigen Informationssystem basieren. Dadurch wird dem Management ermöglicht, frühzeitig wirkungsvolle Maßnahmen einleiten zu können.

Nach der Überwindung der weltweiten Wirtschaftskrise 2008 und 2009 – ausgelöst durch die Finanzkrise – haben sich die Schlüsselvolkswirtschaften und -industrien in den Jahren 2010 und 2011 in einem atemberaubenden Tempo wieder erholt. Insbesondere die deutschen Automobilhersteller – ob Premiumhersteller oder Volumenhersteller – melden im monatlichen Takt Absatzrekorde. In einigen Volkswirtschaften wurde bezüglich der BIP-Wachstumsraten beinahe das „Vor-Krisen-Niveau“ erreicht.

Dennoch sind zahlreiche Risiken immer noch allgegenwärtig – trotz der positiven Wachstumsraten in den vergangenen zwei Jahren. Die hohe Staatsverschuldung vieler Europäischer Staaten, welche mittelfristig zu einem Scheitern der Europäischen Währungsunion führen könnte, könnte sich auf die derzeitigen „Rekordraten“ massiv auswirken. Ein weiteres potentielles Risiko stellen die Konfliktfelder im Nahen Osten dar. Die aktuelle Krisensituation vor Ort könnte den weltweiten Aufschwung ebenfalls wieder bremsen.

Das Segment Automobilrennsport ist nach wie vor das Kerngeschäftsfeld der HWA AG, dessen primärer Bestand stark von den Entscheidungsträgern der DAIMLER AG abhängig ist. Zur Risikominimierung trägt eine langjährige und enge Partnerschaft im Bereich Motorsport mit Mercedes-Benz bei. Ein vollständiger Ausschluss von Risiken kann jedoch nicht garantiert werden. Durch eine regelmäßige Kontaktpflege wird das Management der HWA AG frühzeitig in Entscheidungen eingebunden, um daraufhin auch angemessen reagieren zu können.

Durch die Rückkehr der BMW AG in die Rennserie Deutsche Tourenwagen-Masters wurde ein wichtiger Schritt in Richtung Zukunftssicherung gemacht. Jedoch muss das Risikoszenario einer Beendigung der Rennserie auch weiterhin in Betracht gezogen werden, da diese durch Sponsoren und Medien refinanziert wird. Durch die Erweiterung der Marken- und Herstellervielfalt ist ein wichtiges Attraktivitätskriterium wieder erfüllt. Dadurch gewinnt die Rennserie noch mehr an Attraktivität für Sponsoren und Medien. Darüber hinaus sind die Erfolge des Team AMG-Mercedes in der Deutschen Tourenwagen Masters in den letzten Jahren ein wichtiges Marketinginstrument für die Marke Mercedes-Benz.

Im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten müssen hauptsächlich Absatzrisiken in Betracht gezogen werden. Angesichts des weltweit begrenzten GT-Marktvolumens könnten Absatz- und Umsatzrisiken im Produktbereich SLS AMG GT3 auftreten. Der Wettbewerb ist aufgrund der gegenwärtigen Markenvielfalt äußerst intensiv. Darüber hinaus könnte das Reglement ein Risiko darstellen. Im Falle von Reglementänderungen könnte der Einsatzbereich von GT3-Fahrzeugen eingeschränkt werden. Nach der erfolgreichen Markteinführung des SLS AMG GT3 nehmen die Risiken aus Garantie und Kulanz hingegen deutlich ab.

Das Leasing- und Verkaufsgeschäft von Formel-3 Motoren hat sich weiter stabilisiert – wenn auch auf niedrigem Niveau. Ein erhebliches Risikopotential stellt jedoch der Fortbestand der derzeitigen Rennserien dar. Darüber hinaus sind die F3-Kunden auch weiterhin stark von deren Sponsoren abhängig. Angesichts der bestehenden Risikofelder könnte der Absatz von Leasing- und Verkaufsaggregaten negativ beeinflusst werden.

Neben den Absatz- und Umsatzrisiken müssen ebenfalls finanzwirtschaftliche Risiken in Betracht bezogen werden. Die Forderungen aus Lieferungen/Leistungen, die zum Jahresende 2011 in der Bilanz ausgewiesen wurden, sind allenfalls nur geringfügig als „risikobehaftet“ einzustufen. Für bestehende Risiken wurde ausreichend Vorsorge gebildet. Veränderungen, welche sich aus den Wechselkursen, den Zinsen oder Marktpreisen ergeben könnten, stellen ein zu vernachlässigendes bis geringes Gefährdungspotential dar, da die meisten Geschäftsvorgänge größtenteils in Euro abgewickelt werden.

Zur Absicherung des Zinsniveaus setzt die Gesellschaft derivative Finanzinstrumente ein, bei denen es sich um zwei Zinstauschgeschäfte (SWAP) handelt. Durch diese Maßnahme aus dem Jahre 2009 soll das historisch niedrige Zinsniveau langfristig gesichert werden. Aufgrund der Tatsache, dass diese Swap-Geschäfte eine Bewertungseinheit mit den Euribordarlehen bilden, besteht kein bilanzielles Risiko.

## 7. Forschung und Entwicklung

---

Über alle Geschäftsbereiche hinweg kann die HWA AG umfassende Ressourcen vorweisen, die Voraussetzung zur Entwicklung von Rennfahrzeugen, Kundensportfahrzeugen, Fahrzeugaggregaten und -komponenten sind. Die Verwendung der neuesten Software im Simulations- und Konstruktionsbereich stellt sicher, dass die Entwicklungen der HWA AG stets dem neuesten Stand der Technik entsprechen.

Die HWA AG verfügt über umfassende Fachkenntnisse und ein breites Spektrum an Ressourcen um die Elektrik und Elektronik von Rennfahrzeugen, Kundensportfahrzeugen und Fahrzeugkomponenten eigenständig zu entwickeln. Diese Tätigkeit beinhaltet sowohl die Erstellung und Programmierung der Motorelektronik als auch deren Simulation und Auswertung.

Um den Kunden einen entsprechenden Service zu gewährleisten, hat die HWA AG eine hervorragende Infrastruktur aufgebaut, die das gründliche Testen sowie die Wartung von Fahrzeugen an der Rennstrecke, im Haus oder direkt vor Ort ermöglicht.

Der Forschung und Entwicklung wird bei der HWA AG auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden, um den hohen Standard der Produkte auch weiterhin gewährleisten zu können. Eine gute Planung und gezielte Investitionen werden dieses Vorhaben ergänzen.

## 8. Geschäftsverlauf und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

---

Das Geschäftsjahr 2011 wurde mit grundsoliden Ergebnissen abgeschlossen. Allerdings müssen auch im kommenden Geschäftsjahr alle Anstrengungen unternommen werden, um zufriedenstellende Ergebnisse – sportlich sowie wirtschaftlich – erreichen zu können. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – unternehmensintern sowie unternehmensextern – haben sich gegenüber den Vorjahren weiter verbessert.

Im Jahre 2012 wird das Umsatzvolumen im Segment Automobilrennsport ansteigen. Nach einer mehrjährigen Abwesenheit wird durch die Rückkehr von BMW in die DTM-Rennserie eine neue Konkurrenzsituation geschaffen. Durch das „Neue DTM-Reglement 2012“, für welches neue DTM-Rennfahrzeuge entwickelt und aufgebaut werden müssen, wurde unter anderem die Grundlage gelegt. Die Hersteller Mercedes-Benz, AUDI und BMW werden erstmalig seit Jahren wieder miteinander konkurrieren. Es kann davon ausgegangen werden, dass ein noch intensiverer und spannenderer Wettbewerb zu erwarten ist. Um die Wettbewerbsfähigkeit des Team AMG-Mercedes sicherzustellen, müssen zusätzlich gezielte Investitionen in die Infrastruktur sowie in das Personal getätigt werden.

Im Segment Fahrzeuge/Fahrzeugkomponenten wird der Umsatz aus heutiger Sicht zurückgehen. Für das Kundensportfahrzeug SLS AMG GT3, welches im Jahre 2011 ein Hauptumsatzträger war, wird erwartungsgemäß mit einem geringeren Umsatz im Verkaufsjahr 2012 gerechnet. Hingegen wird sich das Ersatzteil- und Servicegeschäft SLS AMG GT3 auch weiterhin auf einem soliden Niveau bewegen. Das Geschäft aus den Motorenvermietungen/-verkäufen in der Formel 3 hat sich weitgehend stabilisiert. Im Jahre 2011 konnte im Unternehmensbe-

reich „Motorenentwicklung“ ein Neuprojekt akquiriert werden, welches eine Auftragsentwicklung beinhaltet. Der Kundenauftrag soll auch im Jahre 2012 erfolgreich fortgeführt werden.

Die HWA AG wird auch im Geschäftsjahr 2012 mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert werden. Trotz aller Herausforderungen kann jedoch ein positiver Ausblick gegeben werden. Die Gesellschaft entwickelt sich grundsolide, jedoch wird im Jahre 2012 mit einem geringeren Umsatz gerechnet. Der produktbedingte Umsatzrückgang kann – aus Ergebnissichtweise – durch geringere Materialaufwendungen kompensiert werden. Angesichts der gestiegenen Projekt- und Produktvielfalt ist – vor allem auch durch das Produkt SLS AMG GT3 – mit höheren Materialbeständen zu rechnen. Insgesamt kann von einer leicht ansteigenden Beschäftigungssituation im laufenden Jahr ausgegangen werden.

Im Geschäftsjahr 2012 wird durch das Management der HWA AG das Ziel verfolgt, ein deutlich positives Gesamtergebnis auf einem grundsoliden Niveau wieder zu erwirtschaften.

### 9. Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2011

---

Nach Ablauf des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse eingetreten, welche für die HWA AG zu einer veränderten Beurteilung des Unternehmens führen könnten.

Affalterbach, 30. März 2012



Gerhard Ungar

DTM-Rennen,  
Spielberg

- Zweiter Platz und  
zweites Podium  
für Ralf  
Schumacher



# JAHRESABSCHLUSS

## Bilanz zum 31. Dezember 2011

		31.12.2011	31.12.2010
AKTIVA	EUR	EUR	TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen		128.509,17	383
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke und Bauten	19.684.966,47		16.507
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.119.179,99		1.007
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.141.108,78		3.071
		<b>23.945.255,24</b>	<b>20.585</b>
		<b>24.073.764,41</b>	<b>20.968</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.846.635,30		4.500
2. Unfertige Leistungen	1.230.882,37		280
3. Geleistete Anzahlungen	6.000,00		22
		<b>7.083.517,67</b>	<b>4.802</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.426.047,43		3.019
2. Sonstige Vermögensgegenstände	502.134,18		394
		<b>4.928.181,61</b>	<b>3.413</b>
<b>III. Wertpapiere</b>			
Sonstige Wertpapiere		105.817,50	106
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>9.542.771,43</b>	<b>10.401</b>
		<b>21.660.288,21</b>	<b>18.722</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>		<b>234.350,78</b>	<b>267</b>
<b>D. AKTIVE LATENTE STEUERN</b>		<b>64.000,00</b>	<b>60</b>
		<b>46.032.403,40</b>	<b>40.017</b>

PASSIVA	EUR	31.12.2011	31.12.2010
		EUR	TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>5.115.000,00</b>	<b>5.115</b>
<b>II. Gewinnrücklagen</b>			
1. Gesetzliche Rücklage	511.500,00		511
2. Andere Gewinnrücklagen	1.310.000,00		1.310
		<b>1.821.500,00</b>	<b>1.821</b>
<b>III. Bilanzgewinn</b>		<b>19.000.694,01</b>	<b>17.493</b>
		<b>25.937.194,01</b>	<b>24.429</b>
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
1. Steuerrückstellungen	509.000,00		303
2. Sonstige Rückstellungen	4.055.324,63		2.422
		<b>4.564.324,63</b>	<b>2.725</b>
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.777.770,00		9.567
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3.000.000,00		0
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.305.551,45		2.601
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern EUR 331.327,22 (Vj. TEUR 642)	447.563,31		695
		<b>15.530.884,76</b>	<b>12.863</b>
		<b>46.032.403,40</b>	<b>40.017</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für 2011

	EUR	2011 EUR	2010 TEUR
1. Umsatzerlöse	63.753.970,69		44.929
2. Erhöhung (Vj. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	950.882,37		43
3. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung EUR 8.326,05 (Vj. TEUR 363)	1.306.040,27		1.016
		<b>66.010.893,33</b>	<b>45.988</b>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.229.052,24		8.217
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.940.617,23		7.596
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	14.383.862,12		13.080
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung davon für Altersversorgung EUR 12.568,33 (Vj. TEUR 12)	2.154.036,88		2.052
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.126.661,05		2.374
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 4.842,31 (Vj. TEUR 166)	12.219.138,03		8.586
		<b>60.053.367,55</b>	<b>41.905</b>
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	98.885,90		67
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	435.995,88		512
		<b>-337.109,98</b>	<b>-445</b>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.620.415,80	3.638
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Aufwand aus der Veränderung bilanzierter latenter Steuern EUR 4.000,00 (Vj. TEUR 750)	1.527.718,78		1.081
12. Sonstige Steuern	27.259,76		29
		1.554.978,54	1.110
13. Jahresüberschuss (Vj. -fehlbetrag)		4.065.437,26	2.528
14. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		14.935.256,75	14.987
15. Einstellung in die gesetzliche Rücklage		0,00	22
<b>16. Bilanzgewinn</b>		<b>19.000.694,01</b>	<b>17.493</b>

## Cash-flow Rechnung Geschäftsjahr 2011

alle Angaben in TEUR (gerundet)	2011 TEUR	2010 TEUR
<b>1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		
Periodenergebnis	4.065	2.528
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	2.127	2.374
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	1.839	863
Ertrag (-)/Aufwand (+) aus der Veränderung latenter Steuern	-4	750
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (-)	606	239
Gewinn (-)/Verlust (+) aus Anlageabgängen	-818	5
Zunahme (-)/Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-4.370	114
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	3.458	827
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.903</b>	<b>7.700</b>
<b>2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	884	34
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5.285	-387
Auszahlungen für Investitionen in das Immaterielle Anlagevermögen	-13	-66
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-4.414</b>	<b>-419</b>
<b>3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-2.558	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-789	-2.122
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-3.347</b>	<b>-2.122</b>
<b>4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1 - 3)	-858	5.159
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.507	5.348
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>9.649</b>	<b>10.507</b>
<b>5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</b>		
Liquide Mittel	9.543	10.401
Wertpapiere	106	106
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>9.649</b>	<b>10.507</b>

## Entwicklung des Anlagevermögens 2011

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2011 EUR
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene EDV-Software und Lizenzen	2.800.260,59	12.618,84	0,00	2.812.879,43
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	24.718.132,73	4.017.869,32	0,00	28.736.002,05
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.360.142,82	361.351,73	0,00	8.721.494,55
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.355.339,32	906.089,83	441.210,86	11.820.218,29
	<b>44.433.614,87</b>	<b>5.285.310,88</b>	<b>441.210,86</b>	<b>49.277.714,89</b>
	<b>47.233.875,46</b>	<b>5.297.929,72</b>	<b>441.210,86</b>	<b>52.090.594,32</b>

	Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte	
	1.1.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2011 EUR	31.12.2010 TEUR
	2.417.342,26	267.028,00	0,00	2.684.370,26	128.509,17
	8.210.840,58	840.195,00	0,00	9.051.035,58	19.684.966,47
	7.353.537,52	248.777,04	0,00	7.602.314,56	1.119.179,99
	8.283.928,18	770.661,01	375.479,68	8.679.109,51	3.141.108,78
	<b>23.848.306,28</b>	<b>1.859.633,05</b>	<b>375.479,68</b>	<b>25.332.459,65</b>	<b>23.945.255,24</b>
	<b>26.265.648,54</b>	<b>2.126.661,05</b>	<b>375.479,68</b>	<b>28.016.829,91</b>	<b>24.073.764,41</b>

# ANHANG

## Allgemeine Hinweise

---

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3 bzw. 5 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 1.000,00 werden abweichend von der steuerlichen Regelung sofort abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips aktiviert.

Die unfertigen und fertigen **Erzeugnisse und Leistungen** sind zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung wurden nicht aktiviert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände **sind zum Nennwert angesetzt**. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Wertpapiere** sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für die Ermittlung **latenter Steuern** aufgrund von temporären oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und nicht abgezinst.

Auf **fremde Währungen lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Soweit **Bewertungseinheiten** gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:  
Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto erfolgswirksam erfasst.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Hierin enthalten ist ein Disagio von TEUR 6.

### Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus folgenden Sachverhalten:

	Wertansatz Handelsbilanz	Wertansatz Steuerbilanz	Differenz	Effektiver Er- tragsteuersatz	Latente Steuern
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR
Geringwertige Anlagegüter	0	172	172	29	50
Jubiläumsrückstellung	152	105	47	29	14

**64**

### Eigenkapital, Genehmigtes Kapital

Das Grundkapital ist eingeteilt in 5.115.000 Inhaber-Stückaktien.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 22. Mai 2013 einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 2.557.500,00 (genehmigtes Kapital) gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Jubiläumszuwendungen, Mitarbeiterprämien und -tantiemen sowie für Provisionen und nachlaufende Kosten gebildet.

### Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten haben TEUR 5.889 eine Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahren und TEUR 2.100 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. TEUR 5.034 sind durch Grundpfandrechte gesichert. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	<b>TEUR</b>
Zahlungsverpflichtungen aus Dienstleistungs-, Miet- und Leasingverträgen	1.324
Bestellobligo	7.644

Die Verträge enden zwischen 2012 und 2015.

### Derivative Finanzinstrumente

Zur Zinssicherung zweier variabel verzinslicher Darlehen über ein Gesamtvolumen von 8,6 Mio. Euro wurden zwei Zinsswaps abgeschlossen:

	Basis-Satz	Festsatz	Bezugsgröße	Laufzeit	Marktwert
		%			<b>TEUR</b>
Swap 1	3-Monats-EURIBOR	3,04	3.000 TEUR	30.9.2014	-155
Swap 2	3-Monats-EURIBOR	3,57	5.600 TEUR	30.9.2019	-443

Die Bewertung der Derivate erfolgt auf Basis aktueller Marktdaten unter Verwendung marktüblicher Bewertungsmethoden. Es wurde eine Bewertungseinheit mit den zu sichernden Darlehen gebildet, da es sich um reine Sicherungsgeschäfte handelt.

### Ausschüttungssperre

Aus der Aktivierung latenter Steuern ergibt sich gemäß § 268 Abs. 8 HGB eine Ausschüttungssperre von TEUR 64.



**Abschlussprüferhonorar**

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	27,5
Sonstige Leistungen	11,5
	<b>39,0</b>

**Gewinnverwendungsvorschlag**

Der Vorstand schlägt in Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat eine Ausschüttung von 0,65 EUR je Aktie und Vortrag des restlichen Bilanzgewinns auf neue Rechnung vor.

Affalterbach, 10. April 2012

Der Vorstand

**BESTÄTIGUNGSVERMERK**

Zu dem Jahresabschluss und dem Lagebericht habe ich folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

"Ich habe den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HWA AG, Affalterbach, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Ich habe meine Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden

die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar."

Weilheim/Teck, 10. April 2012

Lutz  
Wirtschaftsprüfer

## TERMINE 2012

8. Juni 2012	Hauptversammlung der HWA AG in Affalterbach
30. August 2012	Veröffentlichung der Halbjahres- zahlen 2012

## IMPRESSUM

### Herausgeber

HWA AG  
Investor Relations \_ Press Relations  
Benzstraße 8 \_ 71563 Affalterbach \_ Germany  
Telefon: +49 (0) 71 44/87 17-279  
Telefax: +49 (0) 71 44/87 18-111  
E-mail: [ir@hwaag.com](mailto:ir@hwaag.com)  
[www.hwaag.com](http://www.hwaag.com)

### Bildnachweis

HWA AG, Daimler AG

© HWA AG 2012



Deutsche Post  
Die Post für Deutschland.

16.07. 07

Deutsche Post  
Die Post für Deut



HWA AG  
Benzstraße 8  
71563 Affalterbach

Tel. +49 (0) 71 44 / 87 17-279  
Fax +49 (0) 71 44 / 87 17-100  
ir@hwaag.com  
www.hwaag.com

Deutsche

1